

# **Protokoll**

## **der Sitzung des Ausschusses Umwelt und Klimaschutz der Stadtverordnetenversammlung Cottbus/Chósebus vom 14.10.2021**

Austragungsort: Humboldt-Gymnasium, Schmellwitzer Weg 2, 03044  
Cottbus/Chósebus, Aula

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 18:20 Uhr

Anwesenheit: siehe Anwesenheitsliste

### **I. Öffentlicher Teil**

#### **Zu TOP 1**

##### **Eröffnung der Sitzung**

Herr Simonek eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Mitglieder und Anwesende sowie die Gäste.

#### **Zu TOP 2**

##### **Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit**

Die Ladung erfolgte ordnungsmäßig.  
Der Fachausschuss ist mit 8 Stadtverordnete beschlussfähig.

Abstimmung zum letzten Protokoll: 6/0/2

#### **Zu TOP 3**

##### **Entscheidung über vorgebrachte Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der letzten Sitzung**

Keine

#### **Zu TOP 4**

##### **Bestätigung der Tagesordnung der Sitzung**

Auf Grund von Terminüberschneidungen zum Wirtschaftsausschuss bittet Herr Simonek die Ausschussmitglieder, Punkt 7.5 Spielplatzsatzung als Punkt 7.1 und Punkt 7.6 als Punkt 7.2 zu behandeln. Alle weiteren Unterpunkte unter 7. ändern sich dementsprechend.

Unter Punkt 9 – Sonstiges werden folgende Themen behandelt:

Info zum Baum des Jahres - Herr Böttcher, FBL Umwelt und Natur  
Fischereiaufsicht - Herr Böttcher, FBL Umwelt und Natur

Herbstputz

- Frau Kühl

Die Mitglieder stimmen der geänderten Tagesordnung einstimmig zu. 8 : 0 : 0

## **Zu TOP 5**

### **Anfragen aus der Stadtverordnetenversammlung**

Es liegen keine Anfragen für den öffentlichen Teil vor.

## **Zu TOP 6**

### **Berichte und Informationen**

#### **Zu 6.1.**

#### **Information zum Fischmonitoring am Großen Spreeweher**

Der Bericht liegt derzeit noch nicht vor und soll im November behandelt werden.

#### **Zu 6.2.**

#### **Vorstellung der Analyse zum Klimaschutzkonzept der Stadt Cottbus/Chósebuz**

Herr Dr. Sieber von den Stadtwerken Cottbus/Chósebuz stellt den Anwesenden die Analyse zum Klimaschutzkonzept vor (siehe Anlage). 13 Themenbereiche wurden untersucht. Im Mai 2021 waren davon 63 % umgesetzt. Ein Budgetumfang von ca. 200.000 € wurde für die Validierung des Klimaschutzkonzeptes angesetzt. Es soll eine stärkere Einbindung aller Akteure, die bereits 2012 am Energiekonzept mitgewirkt haben, stattfinden.

Die Fortschreibung erfolgt in 5 Paketen:

1. Analyse der Ausgangssituation
2. Evaluierung und Monitoring
3. Potenzialanalyse und Szenarien für den Ausbau der Nachhaltigkeit
4. Handlungsfelder und Maßnahmen
5. Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

Frage Herr Richter: Wie hoch ist die Rücklaufquote? Das Klimaschutzmanagement müsste unter den Maßgaben der Ökonomie, Ökologie, Soziales neu betrachtet werden.

Dazu Herr Dr. Sieber: Die deutliche Mehrheit hat geantwortet (die Qualität ist den Gegebenheiten entsprechend anzupassen).

Frau Kühl: Eine tabellarische Aufarbeitung der Einzelmaßnahmen wäre zielführend. Weiterhin sollte die Öffentlichkeitsarbeit als auch die Stärkung des gesamten Managements geprüft werden (Erhöhung der personellen Ausstattung).

Herr Rothe merkt an, dass die Nachvollziehbarkeit der Einzelmaßnahmen fehlt. Eine bereits von Frau Kühl angeregte tabellarische Darstellung (Maßnahmenerfüllung) fehlt zur Bewertung des Umsetzungsstandes.

Herr Böttcher wird mit den Stadtwerken die Ausarbeitung der gewünschten Übersicht besprechen. Mit Erstellung dieses Protokolls wird diese als Anlage (siehe Anlage) beigefügt.

Herr Kotzur fragt an: Was wäre, wenn mit Stand gestern alle Maßnahmen erfüllt worden wären, könnten wir uns dann zurücklehnen?

Herr Dr. Sieber verneint dies. Es müssen fortlaufend die Maßnahmenbausteine angepasst und weiter qualifiziert werden.

Herr Simonek merkt an, dass das Thema weitergeführt und durch die Stadtspitze vorangetrieben werden muss.

### **Zu 6.3.**

#### **Information zu den Pflegemaßnahmen des Stadtgrüns in Cottbus/Chósebuz**

Herr Wilken berichtet, dass man in Neu Schmellwitz eine ausgeprägte Artenvielfalt vorfindet. Es gäbe Mängel bei der Grünpflege/Unterhaltung der Vegetation (Anpassung des Mahdregimes – weniger ist mehr).

Zur Gehölzpflege merkt Herr Wilken an, dass 50% der Bäume durch falsche Baumpflege stark geschädigt sind (Risse in der Rinde, Mangelhafte Pflege der Baumscheiben). Hier besteht zudem für die Stadt ein Einsparpotential durch eine angepasste bzw. den Umständen entsprechende Unterhaltung. Der NABU plant ein Fachkolloquium mit den Baumpflegefirmen zu Beginn des neuen Jahres.

Herr Dr. Kühne betritt den Ausschuss.

Frau Kühl: Das Kolloquium sollte in Zusammenarbeit mit der BTU vorbereitet werden.

Frau Kunze: Die Flächen, die beschrieben wurden, sind im Wesentlichen **keine öffentlichen** Grünflächen. Die Rasenmahd im öffentlichen Grün in Schmellwitz erfolgt idR nur ein bis zwei Mal pro Jahr (mit Schnittgutberäumung). Zu den Pflegemaßnahmen gab es auch vor-Ort-Abstimmungen zwischen den Mitarbeitern vom Team Grünflächenunterhaltung.

Herr Simonek bedankt sich bei Herrn Wilken für die Vorstellung sowie bei seinem Engagement bei der Grünpflege in Neu Schmellwitz.

### **Zu 6.4.**

#### **Antrag der AfD (038/20) Prüfauftrag: Schaffung von Baumpatenschaften in der Stadt Cottbus/Chósebuz**

Frau Kunze, Fachbereichsleiterin Grün- und Verkehrsflächen, erläutert das Ergebnis des Prüfauftrages.

Es gäbe 2 Möglichkeiten der Patenschaften.

Zum einen die Finanzierung von Baumpflanzungen und zum anderen die Übernahme von Pflegemaßnahmen an Bäumen.

Zur Finanzierung von Baumpflanzungen gibt es Anfragen von Bürgern bzw. Firmen, die Bäume spenden. In den letzten 6 Jahren haben zwei Pflanzungen stattgefunden, die durch Spenden finanziert wurden. Ziel ist es, im öffentlichen Raum Bäume zu pflanzen, die größere Stammumfänge haben. Die Pflanzung und Pflege erfolgt durch eine Fachfirma, die auch die Gewährleistung übernimmt.

Darüber hinaus bestünde die Möglichkeit, sich ab 300 € an einem „Patenbaum“ finanziell zu beteiligen. Im Geoportal könnte man gepflanzte, reservierte und potentielle Baumstandorte kennzeichnen. Die Bürger können dem Fachbereich Grün- und Verkehrsflächen die beabsichtigte Spendenhöhe, ihre Kontaktdaten sowie den gewünschten Standort übermitteln. Zur Dokumentation kann der entsprechende Baum in die interaktive Karte eingetragen und das Pflanzjahr vermerkt werden. Eine Spendenbescheinigung kann erstellt werden.

Fünf Standorte sind regelmäßig verfügbar.

Weiterhin könnten die Bürger Pflegemaßnahmen für bestehende Bäume übernehmen. Derzeit gibt es aber keine Nachfragen.

Eigeninitiativen zur Wässerung und zum Pflegen der Baumscheiben werden begrüßt. Keinesfalls dürfen jedoch Pflegemaßnahmen am Baum direkt ausgeführt werden. Dies ist durch den Haftpflichtdeckungsschutz beim KSA nicht abgesichert.

Herr Rothe merkt an, dass beim Sponsoring Vorsicht geboten ist (finanzrechtliche Fragen).

Herr Schulz fügt hinzu, dass gleichzeitig auf den Versicherungsschutz zu achten ist.

Frau Kunze bestätigt, dass der Aufruf dazu durch die Stadt erfolgen muss bzw. vertragliche Regelungen getroffen werden müssen.

Frau Kühl: Spenden könnten analog wie bei der Pflanzung zum Baum des Jahres erfolgen.

Herr Dr. Kühne: Es sollte über die Medien bekanntgemacht werden, dass die Möglichkeit von Baumpatenschaften besteht.

Herr Wilken: Der NABU hat 23 Bäume in Pflege genommen und ist mit Firmen im Gespräch, weitere Baumpflanzungen vorzunehmen.

Herr Simonek bedankt sich abschließend bei Frau Kunze für ihre Ausführungen.

## **Zu TOP 7**

### **Vorlagen der Verwaltung**

#### **Zu 7.1.**

##### **IV-049/21**

##### **Kinderspielplatzsatzung der Stadt Cottbus/Chóšebuz**

Frau Kunze stellt den Anwesenden die Kinderspielplatzsatzung der Stadt Cottbus/Chóšebuz vor (siehe Anlage). Hintergrund ist die Brandenburgische Bauordnung, die 2016 novelliert wurde. Dadurch ergaben sich folgende Änderungen: Die Anwendung erfolgt jetzt bei Gebäuden mit mehr als 3 Wohnungen, statt bisher 4 Wohnungen. Die Größe reduziert sich auf 1,5 m<sup>2</sup> pro Einwohner, bisher 2 m<sup>2</sup> pro Bewohner. In der Spielplatzsatzung ist die Ablösung grundlegend geregelt.

Der Änderungsantrag der SPD zu § 9 Abs. 4 wird durch Herrn Simonek verlesen.

Herr Richter verlässt vor der Abstimmung den Ausschuss.

**Abstimmungsergebnis: Der Fachausschuss empfiehlt die Zustimmung zur Vorlage IV-049/21**

**Von 8 Stimmen: 8 : 0 : 0**

**Zu 7.2.**

**IV-050/21**

**Ablösesatzung für private Kinderspielplätze in der Stadt Cottbus/Chósebusz**

Frau Kunze stellt die Ablösesatzung für private Kinderspielplätze in der Stadt Cottbus/Chósebusz vor (siehe Anlage). Seit der Novellierung der Brandenburgischen Bauordnung 2016 ist wieder eine Spielplatzabläse möglich. Die Voraussetzungen für die Ablöse wird in der Spielplatzsatzung geregelt.

**Abstimmungsergebnis: Der Fachausschuss empfiehlt die Zustimmung zur Vorlage IV 050/21**

**Von 8 Stimmen: 8 : 0 : 0**

**Zu 7.3.**

**IV-056/21**

**Stellplatzabläsesatzung der Stadt Cottbus/ Chósebusz (StAS)**

Herr Koritkowski vom FB 61 führt zur Stellplatzabläsesatzung aus (siehe Anlage). Die derzeitige Satzung stammt aus dem Jahr 2004 und erfordert eine Überarbeitung.

**Abstimmungsergebnis: Der Fachausschuss empfiehlt die Zustimmung zur Vorlage IV-056/21**

**Von 8 Stimmen: 8 : 0 : 0**

**Zu 7.4. + 7.5**

**II-007/21**

**1. Änderung der Satzung zur Abfallentsorgung (Abfallentsorgungssatzung) der Stadt Cottbus/Chósebusz**

**II-008/21**

**Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Abfallentsorgung (Abfallgebührensatzung) der Stadt Cottbus/Chósebusz**

Frau Schneider, Amtsleiterin Amt für Abfallwirtschaft, stellt beide Satzungen im Block vor (siehe Anlage). Sie berichtet über drei Korrekturen zur Abfallentsorgungssatzung. Diese betreffen das Kreislaufwirtschaftsgesetz, die Überschrift im Anhang 2 und Anhang 3 Abs. 1. Weitere Ausführungen betreffen § 3 Abs. 1 Satz 4; § 4 Abs. 1 Satz 2.

Herr Dr. Kühne fragt nach der Frist, bis die Freiwilligkeit der Biotonne endet.

Frau Schneider antwortet, dass kein Fristen bekannt ist (Freiwilligkeit ist ein gutes Instrument).

Frau Kühl: Große Wohnungsunternehmen haben teilweise die Biotonnen abgeschafft. Wird es wieder neue Tonnen geben bzw. diese angeboten?

Frau Schneider antwortet, dass die Stadt diese erneut anbieten wird.

**Abstimmungsergebnis: Der Fachausschuss empfiehlt die Zustimmung zur Vorlage II-007/21**

**Von 8 Stimmen: 8 : 0 : 0**

**Abstimmungsergebnis: Der Fachausschuss empfiehlt die Zustimmung zur Vorlage II-008/21**

**Von 8 Stimmen: 8 : 0 : 0**

**Zu 7.6. + 7.7**

**II-009/21**

**4. Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Cottbus/Chósebuz über die Straßenreinigung (Straßenreinigungssatzung)**

**II-010/21**

**4. Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Cottbus/Chósebuz über die Straßenreinigungsgebühren (Straßenreinigungsgebührensatzung)**

Frau Schneider stellt beide Satzungen im Block vor (siehe Anlage).

Herr Dr. Kühne merkt an, dass sich die Reinigung der Radwege vom Streusand verbessert hat. Allerdings wurde der Schnee zum Teil am Ende der Radwege als Schneebarrriere liegen gelassen. Die Reaktionen/Antworten der Eingaben über Märker waren wenig hilfreich.

Frau Kühl führt aus, dass nicht nur die Alba, sondern auch andere Firmen für den Winterdienst gebunden sind.

Frau Schneider informiert, dass die Hauptverkehre vorrangig zu betrachten sind.

Herr Günther spricht die Streugutentsorgung an, welche zum Teil erst Ende März/April erfolgt. Diese ist teilweise sinnlos, da das Streugut schon durch die Autos von der Straße geweht wird.

**Abstimmungsergebnis: Der Fachausschuss empfiehlt die Zustimmung zur Vorlage II-009/21**

**Von 8 Stimmen: 8 : 0 : 0**

**Abstimmungsergebnis: Der Fachausschuss empfiehlt die Zustimmung zur  
Vorlage II-010/21**

**Von 8 Stimmen: 8 : 0 : 0**

**TOP 8**

**Anträge aus der Stadtverordnetenversammlung**

Es liegen keine Anträge aus der Stadtverordnetenversammlung für den öffentlichen Teil vor.

**TOP 9**

**Sonstiges**

Zum Baum des Jahres berichtet Herr Böttcher, dass dieser Anfang Dezember gepflanzt werden soll.

Herr Böttcher informiert über die Umsetzung der Fischereiaufsichtssatzung. Der unteren Fischereibehörde sind keine Vergehen im Zuge des „Schwarzangelns“ bekannt. Insofern Feststellungen durch die Angler festgestellt werden, so sollen diese der unteren Fischereibehörde gemeldet werden.

Frau Kühl macht auf den Herbstputz am 23.20.2021 in der Stadt Cottbus/Chósebuz aufmerksam. Die Teilnahmemeldung sollte an alle Ausschussmitglieder erfolgen.

**II. Nicht öffentlicher Teil**

**Beschlussvorlagen**

Keine

**Informationen, Anfragen, Anträge aus Fraktionen und Verwaltung**

Keine

18:20 Uhr - Herr Simonek beendet die Sitzung.

gez. Georg Simonek  
Vorsitzender des Ausschusses

gez. Sabine Roick  
Protokollführerin Fachbereich Umwelt und Natur